Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/637

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

III A 4 - 3582 - 115/62

Bonn, den 14. September 1962

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Hopfenanbau im Gemeinsamen Markt**

Bezug: **Beschluß des Deutschen Bundestages vom 9. Mai 1962**
— Drucksachen IV/217, IV/368, IV/568 —

Die EWG-Kommission hat auf meinen Antrag, dem Ministerrat gemäß Artikel 43 des EWG-Vertrages Vorschläge für eine gemeinsame Agrarpolitik für Hopfen vorzulegen, wie folgt geantwortet:

„Ich beehre mich, Ihnen den Erhalt Ihres Schreibens vom 17. Juli 1962 zu bestätigen, in dem Sie mir die Probleme des Hopfenmarktes — vor allem in der Bundesrepublik Deutschland — darlegen.

Der Kommission ist dieser Sachverhalt nicht unbekannt; in der Tat besteht seit einer Reihe von Jahren ein Mißverhältnis zwischen der Erzeugung der drei hopfenanbauenden Länder der Gemeinschaft und dem Hopfenbedarf ihrer Brauereiindustrie.

Wie Sie richtig darauf hinweisen, wird der gesamte Markt der Mitgliedstaaten von den Weltmarktpreisen beeinflußt. Die oft sehr erheblichen Preisschwankungen von einem Jahr zum anderen und auch innerhalb der einzelnen Jahre je nach der gehandelten Qualität oder dem Zeitpunkt der Verkäufe geben Erzeugern wie Verbrauchern berechtigten Anlaß zur Besorgnis.

Angesichts dieser Lage prüfen die Dienststellen der Kommission zur Zeit die verschiedenen Aspekte des Problems im Hinblick auf die Schaffung einer gemeinsamen Marktorganisation oder einer anderen, weniger umfassenden Regelung für Hopfen; mit diesen Maßnahmen müßten sich in jedem Falle diese Schwierigkeiten beheben lassen, die den Interessen der Mitgliedstaaten wie auch der Gemeinschaft, insbesondere im Falle der anormalen Einfuhren aus dritten Ländern, abträglich sein würden."

Über den weiteren Verlauf der Angelegenheit werde ich zu gegebener Zeit berichten.

In Vertretung
Hüttebräuker

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51